



Wegmarken



Sozial gerechter Wandel

Corona meistern und den Klimawandel stoppen, ohne die ohnehin schon benachteiligten Menschen noch stärker zu belasten, ist vor Ort durch eine weitgehend kostenlose, anfangs ggf. noch bedarfsgestaffelte Daseinsvorsorge zu unterstützen!

Die Abkehr vom grenzenlosen Wachstum und die sich zwingend daraus ergebende, große Umweltoffensive, darf nicht zu Lasten der ohnehin schon benachteiligten Gesellschaftsschichten erfolgen. Da an den großen Stellschrauben zum Schutz vor noch mehr Ungleichheit in Berlin und Brüssel gedreht wird, kann die Stadt nur mit einer gewissen Rückverteilung des privat angeeigneten gesellschaftlichen Reichtums v. a. durch Ausbau und Erweiterung der Infrastruktur als Teil der (letztlich kostenfreien) Daseinsvorsorge für Alle ausgleichend wirken. (Z. B. fahrscheinfreier ÖPNV oder Suppenküchen im Sinne einer uneingeschränkten, spendenunabhängigen, also öffentlichen Tafel). Eine sehr gute Idee wäre es auch, gerade Neumünster als Modellversuchsort für die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) anzubieten. Die mit einem BGE bewirkte Absicherung der eigenen Existenz und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wäre ein sehr wirksames Gegengewicht zum Empfinden von Ungleichheit, Daseins-Unsicherheit und Benachteiligungen im Alltag. Die vielen, z. T. auch einschränkenden neuen Spielregeln zur Klimarettung würden dann eher auf Zustimmung stoßen, zumal der Zeit- und Sicherheitsgewinn durch das BGE ungeahnte, positive Erfahrungen mit einem viel weniger konkurrenzgetriebenen, qualitativ anderen Wohlergehen ermöglichen würde. Nicht zuletzt könnte es für den lebensnotwendigen Optimismus sorgen!